

3.1. Für bessere Arbeitsbedingungen eintreten

Beschreibung
<p>Als Führungsperson in der Sozialen Arbeit ist man den gleichen Mandaten verpflichtet wie alle Fachpersonen der Sozialen Arbeit. Es ist nachvollziehbar, dass in einer Position mit viel Verantwortung das Kontrollmandat schnell viel Raum einnimmt. Umso wichtiger ist es, sich dies in einer solchen Position bewusst zu machen und es regelmässig zu reflektieren. Genauso, wie man sich gegenüber den Mitarbeitenden für die Vorgaben der Institution einsetzt, muss man sich auch gegenüber den eigenen Vorgesetzten oder Träger*innenschaften für die Interessen der Mitarbeitenden einsetzen. Man muss bereit sein, für die Verbesserung von ungenügenden Arbeitsbedingungen einzustehen, damit eine qualitativ hochstehende und dem Berufskodex entsprechende Arbeit für alle möglich ist. Als Fachpersonen der Sozialen Arbeit verfügen wir über die Instrumente und Argumente, um aufzuzeigen, was es dafür braucht. Es gilt dies Gegenüber Verantwortungstragende einzufordern und durchzusetzen.</p>
Voraussetzungen
<ul style="list-style-type: none"> • Willen, politisch für die Grundsätze der Sozialen Arbeit einzustehen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern • Kenntnis über berufsethische Grundlagen
Mögliche positive Effekte
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der eigenen Position • Fachpersonen setzen sich auch für die Interessen der Führungsperson ein • Weniger Fluktuation • Abbau von Hierarchien
Mögliche Stolpersteine
<ul style="list-style-type: none"> • Angst, die eigene Position zu verlieren • Unsicherheit darüber, ob die bisherigen Errungenschaften erhalten bleiben • Uneinsichtige Träger*innenschaften und Vorgesetzte
Links
<ul style="list-style-type: none"> • Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz